

Erfahrungsbericht zur Verwaltungsmobilität – Kongsberg (Norwegen)

Mein Name ist Maria Weishäupl und seit Oktober 2015 arbeite ich als Sachbearbeiterin im Prüfungsamt der Universität Hildesheim. Ich hatte schon häufiger darüber nachgedacht mich für ein Verwaltungsmobilitäts-Stipendium zu bewerben. Aber erst die Infoveranstaltung von Frau Breede, im Zuge des Personaltages 2018, hat mir Mut gemacht, es einfach zu probieren. Ich bin immer noch sehr froh, dass ich die Chance genutzt und ein Stipendium bekommen habe. Ich wollte sehr gerne nach Norwegen, weil ich das Land privat gut kenne und die Menschen dort für ihre offene und freundliche Art schätze und interessiert daran war, Land und Menschen im Arbeitskontext kennen zu lernen. Ich entschied mich für die Bewerbung für eine Internationalen Woche. Erstens hat man so die Möglichkeit einen allgemeinen Einblick in die andere Universität zu bekommen und zweitens auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern zu treffen.

Ich nahm an der „USN Staff Week 2019“ der University of South-Western Norway teil. Diese Universität hat acht Campusse, die in Süd-West-Norwegen verteilt liegen. Diese „Staff Week“ fand vom 03.06. – 06.06.2019 am Campus in Kongsberg statt. An diesem Campus studieren 1400 der insgesamt 18 230 Studierenden. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 65 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen europäischen Ländern teil. Auch die Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer waren vielfältig. Es waren Dozierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von International Offices, Immatrikulations- und Prüfungsämtern und Universitätsbibliotheken vertreten. Das Programm bestand aus Vorträgen, kleinen Workshops, Teamaufgaben und gemeinsamen Mahlzeiten in ausgewählten Locations. Mit Hilfe der Methoden wurden uns die Besonderheiten der Region und des Campus nähergebracht.

Dem vorgefertigten Programm und den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschuldet, gab es natürlich keinen expliziten Einblick in das Tätigkeitsfeld „Prüfungsamt“. Allerdings ist dies auch nicht das Ziel einer Internationalen Woche. Ich konnte meine interkulturellen Kompetenzen verbessern und natürlich lassen sich diese auch auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Prüfungsamt und generell auf die Arbeit an der Universität anwenden. Der Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichte den Einblick in die Struktur meines Arbeitsbereiches an anderen Universitäten. Für mich persönlich erforderte allein die Bewerbung etwas Mut und die Tatsache, dass ich tatsächlich in Norwegen war und mich dort in Englisch mit anderen Menschen austauschen konnte, hat mir viel positiven Input für meine persönliche Entwicklung gegeben.

Ich kann die Bewerbung für eines der Stipendien wirklich empfehlen. Es ist eine großartige Möglichkeit eine Universität in einem anderen Land kennen zu lernen, neue Menschen zu treffen und den eigenen Horizont und Denkweise zu erweitern.

